

SEMINARZIEL

Aufgrund der gestiegenen Komfortansprüche sollte Schallschutz ein zentraler Bestandteil der Planungsphase sein. Selbst wenn das allen Beteiligten an der Planung bewusst ist, stellt sich oft die Frage: Mindestschallschutz vs. erhöhter Schallschutz und was ist privatrechtlich geschuldet? Welche Unterschiede existieren zwischen Mindestschallschutz und erhöhtem Schallschutz? Bedeutet erhöhter Schallschutz, dass die Nutzer keine Geräusche / Schallquellen aus anderen Nutzungseinheiten wahrnehmen können?

Im Seminar werden auf Basis wesentlicher bauakustischer Grundlagen die derzeit geltenden normativen Anforderungen erläutert, so dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Schallschutz eines Gebäudes bewerten können. Darüber hinaus erhalten Sie ein Grundverständnis zur Auslegung des Schallschutzes.

Im Seminar werden die bisherigen Erfahrungen praxis- und handlungsorientiert dargestellt.

TEILNEHMERKREIS

Architekten; Bauplaner und Bauüberwacher; Bauleiter und Projektsteuerer auf Bauherrenseite; ingenieurtechnische Mitarbeiter aus dem Projektmanagement von Bauträgern, Generalunter- und Generalübernehmern

SEMINARINHALT

Grundlagen Schallschutz

Luftschalldämmung
Trittschalldämmung
Haustechnische Anlagen

Anforderungen

Mindestschallschutz
erhöhter Schallschutz

Auslegung

normatives Verfahren
Schallschutz gegen Außenlärm
Schallschutz innerbaulich

Ausgewählte Beispiele

REFERENT

Dr.-Ing. Philipp-Martin Dworok
Bau-Plan-Consult GmbH

TERMINE

20.04.26, 09:00 - 16:30 Uhr

29.09.26, 09:00 - 16:30 Uhr